

## INHALT

Auf Basis einer Kooperation zwischen der Universität Graz und der Historischen Landeskommission für Steiermark (HLK) findet seit dem SS 2018 alle zwei Jahre eine trans-fakultäre Ringvorlesung statt, inhaltlich inspiriert von zeitaktuellen Diskursen und exemplarisch eingebettet in den steirisch-inner-österreichischen Ereignisraum. Passend zum gegenwärtigen Gefühl radikaler gesellschaftlicher Veränderungen (etwa im Kontext klimatischer, epidemischer oder durch die Digitalisierung ausgelöster Prozesse), steht im SS 2022 das Thema ‚Umbruchszeiten‘ im Mittelpunkt. Dazu präsentieren sieben führende Persönlichkeiten aus sechs Fachbereichen Ergebnisse ihrer Forschungen: Hannes Gießauf (Mittelaltergeschichte), Walter Iber und Thomas Krautzer (Wirtschaftsgeschichte), Gerald Lamprecht (Jüdische Studien), Christian Neuhuber (Deutsche Literaturgeschichte), Gernot Peter Obersteiner (Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte) sowie Elisabeth Schögl-Ernst (Archivwissenschaften). Der einbezogene Zeitraum erstreckt sich vom Mittelalter bis in die Neuzeit und Gegenwart. Inhaltlich verbindend wirkt die Analyse von historischen Krisen oder Umwälzungen mitsamt deren Herausforderungen für und Auswirkungen auf die Gesellschaft, wobei die Frage nach den Lehren aus solchen Umbruchszeiten nicht zu kurz kommt.

Weitere Informationen bietet das offene Lehrportal [https://online.uni-graz.at/kfu\\_online/webnav.ini](https://online.uni-graz.at/kfu_online/webnav.ini) (über die Suchmaske und die Eingabe der Lehrveranstaltungsnummer 731.004)

## ZIELSETZUNG / ZIELGRUPPE

Als übergreifende Zielsetzung dieser Lehrkooperation gilt das Sichtbarmachen von Umbrüchen und Wandlungen in der steirischen Landesgeschichte, um am Beispiel dieser traditionsreichen Region zu verdeutlichen, inwiefern solche dramatischen Veränderungen in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen mit überregionalen Prozessen korrelieren. Zugleich sollen dabei die epochalen – mehr oder minder regionaltypischen und überzeitlichen – Kräfte bzw. Strategien zur Bewältigung historischer Transformationen erkennbar werden.

Diese Vorlesung wendet sich insbesondere an Doktoratsstudierende aller beteiligten Fächer sowie an fortgeschrittene Lehramts- und Masterstudierende, sie kann aber gerne und ohne vorherige Anmeldung von allen Interessierten besucht werden!

Sämtliche Forschungsergebnisse der Vorlesung sollen rechtzeitig vor der nächsten Ring-VO im SS 2024 in Buchform vorgelegt werden, und zwar in der HLK-Buchreihe „Memoranda Styriaca“. Die Lehre wird von der Uni Graz finanziert, die Publikation von der HLK. Die Vorträge finden abwechselnd auf der Uni Graz und im Steiermärkischen Landesarchiv statt.

### IMPRESSUM (Stand: 12.01.2022)

Gesamtleitung/Koordination:  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried HOFMEISTER  
Geschäftsführender Sekretär der Historischen Landeskommission für Steiermark; Karmeliterplatz 3, 8010 Graz; [hlk@stmk.gv.at](mailto:hlk@stmk.gv.at)

Bildquelle:  
Steirisches Wappen aus dem Druck der Landesprivilegien von 1523, Steiermärkisches Landesarchiv



## Umbruchszeiten

Epochale Krisen und Neuanfänge im Spiegel der steirischen Landesgeschichte

Ring-Vorlesung der Uni Graz und HLK  
SS 2022

Johannes GIEßAUF, Walter IBER, Thomas KRAUTZER, Gerald LAMPRECHT, Christian NEUHUBER, Gernot Peter OBERSTEINER, Elisabeth SCHÖGGL-ERNST

02. März–20. Juni 2022  
MI 17.00–18.30 Uhr

Uni Graz  
HS 12.11, Universitätsstraße 2-4, 1. OG

Landesarchiv  
Wartingersaal, Karmeliterplatz 3/I

ABLAUF		
02.03.	Begrüßung; Überblick zu Konzeption und Ablauf der Vorlesung; Kurzvorstellung der Vortragenden und ihrer Themen	Uni
<b>Johannes GIEßAUF</b> (Mittelaltergeschichte)		
09.03.	Was schert "Steirer*innen" der Untergang eines Weltreichs? Die heutige Steiermark im Kontext der Transformation des Imperium Romanum	Uni
16.03.	Glaube, Hysterie oder Aluhut? Gottesplagen als Deutungsmuster existenzieller Bedrohungen in der spätmittelalterlichen Steiermark	Uni
<b>Christian Neuhuber</b> (Deutsche Literaturgeschichte)		
23.03.	Konstruktion steirischer Identität in den Geschichtsdramen zweier Erzherzog-Johann-Protegés I: Johann von Kalchbergs <i>Die Ritterempörung</i> – eine revolutionäre Dramatisierung der Baumkircher-Affäre?	Uni

30.03.	Konstruktion steirischer Identität in den Geschichtsdramen zweier Erzherzog-Johann-Protegés II: Ignaz Kollmanns ‚vaterländisches Stück‘ <i>Carl von Oesterreich</i> – Steirerkitsch für Habsburg	Uni
<b>Gernot Peter OBERSTEINER</b> (Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte)		
06.04.	Habsburgische Verwaltungsreformen in der Frühen Neuzeit	StLA
27.04.	Vom Söldnertum zur Allgemeinen Wehrpflicht: Das Militärwesen vom 15. bis 19. Jahrhundert	StLA
<b>Gerald LAMPRECHT</b> (Jüdische Studien)		
04.05.	Transformationen und Brüche in der steirisch-jüdischen Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart (I)	Uni
11.05.	Transformationen und Brüche in der steirisch-jüdischen Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart (II)	Uni

<b>Elisabeth SCHÖGGL-ERNST</b> (Archivwissenschaften)		
18.05.	Geschichte der Archivierung und ihre Zäsuren	StLA
25.05.	Herausforderungen und Problemfelder der digitalen Archivierung	StLA
<b>Walter IBER / Thomas KRAUTZER</b> (Wirtschaftsgeschichte)		
01.06.	W. IBER: Krieg und Frieden, Krise und Aufschwung: Ökonomische Umbrüche ab 1918.	Uni
15.06.	Th. KRAUTZER: Nachkriegsdepression, Wirtschaftswunder und Transformation in die Moderne. Steirische Weggabelungen nach 1945.	Uni
22.06.	<i>Reservetermin</i>	
29.06.	1. schriftliche Klausur	Uni